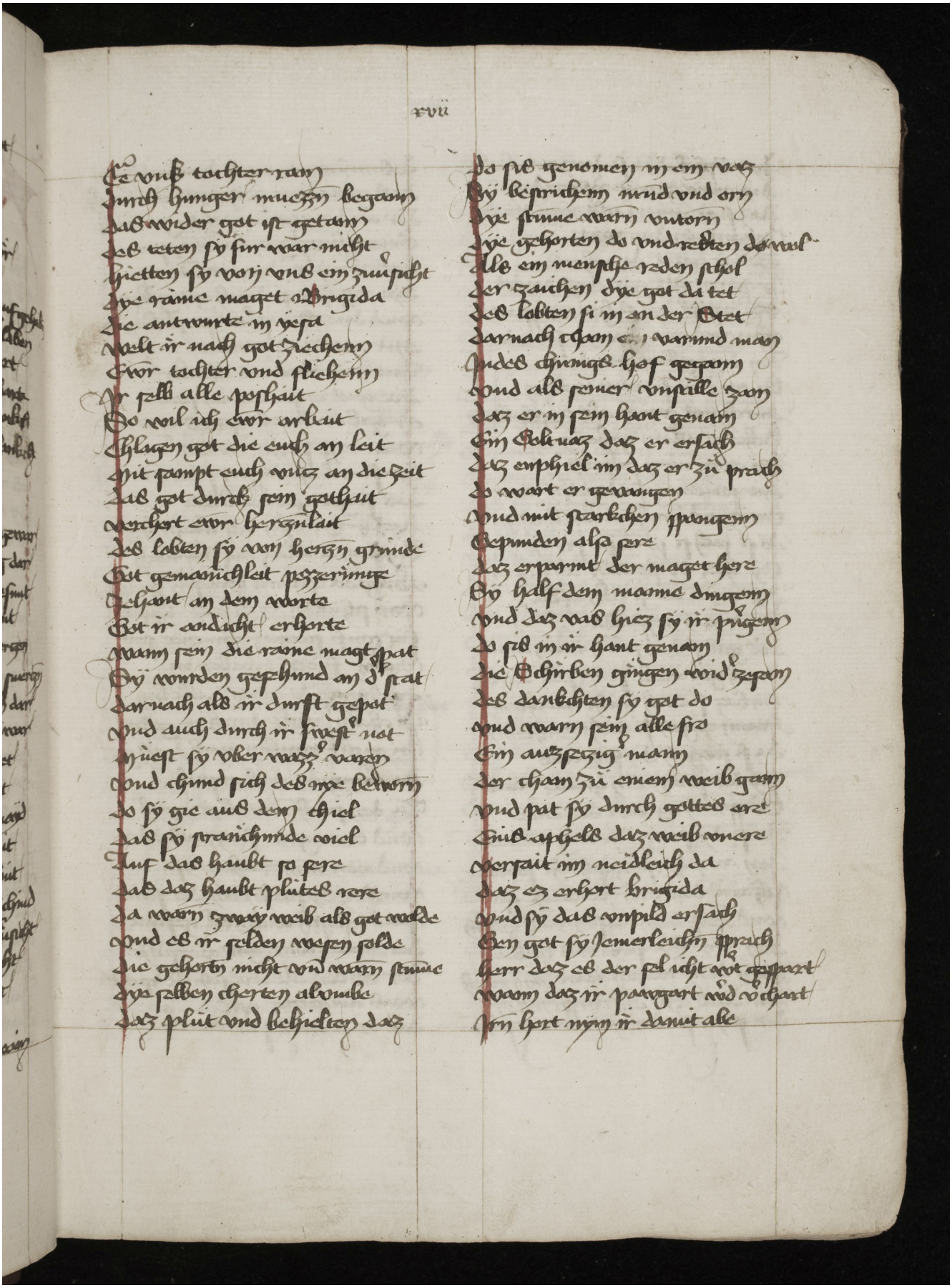
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xvii

Se vnß tachter ran
Durch hunger muczn legam
Das wider got ist getam
Es teten sy fur war nicht
Sichten sy von vns ein zuuicht
Die raine maget Brigida
Die antwurte in vesta
Welt ir nach got ziechen
Euer tachter vnd fliehen
Ir selli alle posheit
So wil ich euer arbeit
Schlagen got die euch an leit
Sit pempt euch vnz an die zeit
Das got durch sein gothait
Verkert euer herzenlait
Des lobten sy von herzen grunde
Get genadichlich pezzerunge
Schant an dem worte
Get ir andacht erhorte
Warm sein die raine magt spat
Dy wunden gepluemd an d' stat
Darnach als ir durst gepat
Vnd auch durch ir swest nat
Swest sy vber wazz varen
Vnd chund sich des nie bekorn
So sy sie aus dem chiel
Das sy stranichunde viel
Auf das haubt so sere
Das das haubt plutes were
Da warn zway weib als got wolde
Vnd es ir selden wesen solde
Die gehorten nicht von warn stunde
Die selben cherten alumbe
Das plut vnd beschicten das

Do sie genomen in ein vaz
Sy besprichem mund vnd orn
Die stunde warn vntorn
Die gehorten do vnd redten das wol
Als ein menschs reden schol
Der zaichen die got da tet
Des lobten si in an der stet
Darnach schan ein varund man
Judes chunigs hof gegam
Vnd als seiner vnpilde zam
Das er in sein hant genam
Ein stein das er erstach
Das entpiel im das er zu prach
So wart er gevangen
Vnd mit starchen ysengem
Gepunden also sere
Das erparmt der maget here
Sy half dem manne dingem
Vnd das was hiez sy ir pringem
So sie in ir hant genam
Die schirben gingen widerzam
Des danchten sy got do
Vnd warn sein alle fro
Ein aussezig warm
Der cham zu einem weib gam
Vnd pat sy durch gottes ere
Sint ap gelb das weib vnere
Verpait im neidleich da
Das es erhort Brigida
Vnd sy das vnpild erstach
Den got sy semerleichn sprach
Herr das es der sel icht wol gepart
Warm das ir paugart vnd ochart
Sein hort nun ir danut alle